

Doku-ID	123545	MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	
Revisionsnr.	001/01.2025		
Wiedervorlage			
Seite	1 von 6		
		Leitfaden	
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin			

Prozesseigner/Ansprechpartner für das Dokument:

Prof. Dr. med. habil. Dierk Vagts, Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Geltungsbereich: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Stand: 08- 2026

Vorbemerkungen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung der anderen Geschlechter, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Es besteht eine volle Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin (24 Monate) seit 2010. Zuletzt wurde die WB-Ermächtigung nach WBO 2022 für die volle WB-Zeit 2024 genehmigt und gilt aktuell bis 2031.

Zusammenfassung:

Das Curriculum für die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin für Fachärzte der Anästhesiologie, der Inneren Medizin und der Chirurgie dient der Optimierung einer strukturierten klinischen Ausbildung. Es soll den Interessen der einzelnen Mitarbeiter in Weiterbildung Rechnung tragen und dabei die Kompetenzen der Ärzte ausbilden und gleichzeitig die Sicherheit der Patienten als oberste Priorität erhalten.

Das Curriculum dient als Leitfaden, um die klinische Ausbildung der Mitarbeiter konsequent voranzutreiben und die Diensttätigkeiten innerhalb eines sehr breiten klinischen Spektrums qualitativ hochwertig vorzuhalten.

Gesamtverantwortlich für die klinische Ausbildung sind neben dem Chefarzt Herrn Prof. Dr. med. Dierk Vagts die für die Intensivstation zuständigen Oberärzte Herr Dr. Christian Mutz, Herr Dr. Frank Grote und Frau Dr. Tanja Blank, alle mit ZWB Intensivmedizin und langjähriger intensivmedizinischer Erfahrung ausgestattet.

Detaillierte Daten zum Ausbildungsstand der Mitarbeiter werden in strukturierten jährlichen Mitarbeitergesprächen (Beurteilungs- und Fördergespräche, siehe Anlage, verantwortlich für das Führen des Heftes ist die Klinikleitung) sowie mit Dokumentation im Weiterbildungsheft/ Logbuch/ elektronischem Logbuch von DGAI und BDA (verantwortlich für das Führen des Heftes ist der Mitarbeiter in Weiterbildung) bzw. der LÄK RP erhoben. In den Mitarbeitergesprächen werden Zielabsprachen für die folgenden 12 Ausbildungsmonate – einschließlich Absprachen für externe Weiterbildungen und Hospitationen - getroffen und die zurückliegenden Zielvorgaben überprüft.

Erstellt/geändert von: Weiss, Elvi	Geprüft von: Blank, Tanja	Freigegeben von:
Datum: 29.01.2025	Datum: 09.07.2026	Datum:

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	Seite 2 von 6

Jährlich werden an Hand der durchlaufenen Fachbereiche fachliche Weiterbildungsgespräche geführt.

Der kontinuierlich aktualisierte Rotationsplan gibt an, in welchen Monaten welche klinischen Schwerpunkte gesetzt werden.

Das im klinischen Alltag etablierte Curriculum umfasst mindestens ein Jahr intensivmedizinische Tätigkeit während der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und mindestens ein Jahr ganztägig nach Anerkennung als Facharzt. Die intensivmedizinische Ausbildung am Hetzelstift beinhaltet die Betreuung von Patienten folgender Fachgebiete:

- Unfallchirurgie, Orthopädie
- Urologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Thoraxchirurgie, Proktologie
- Operative und interventionelle Gefäßchirurgie
- Innere Medizin (Gastroenterologie, Pneumologie, Infektiologie, Nephrologie)
- Kardiologie
- Neurologie, sekundäre Neurochirurgie und Neurotraumatologie

Zudem werden während der Zusatzweiterbildung folgende Bereiche durchlaufen:

- Schockraumversorgung
- bodengebundene prä- und interhospitaler (NEF) und hausinterne Notfallmedizin (Reanimationsteam)
- Immunhämatologisches Labor

Eine durch die Ärztekammer zertifizierte Weiterbildung erfolgt jeden Montag von 07:45 Uhr – 08:30 Uhr zu Themen der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Geräteeinweisung, und jährlich wiederkehrend zum Strahlenschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Update der Reanimationsrichtlinien, etc. (siehe aktuelles Programm im Internet).

Ein Simulationstraining zur Reanimation, Bronchoskopie, fiberoptischen Intubation, Dilatationstracheotomie und Notfallkoniotomie wird jährlich für alle ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie PJ-Studierende durchgeführt.

Für externe Fortbildungen stehen jedem Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigung in Weiterbildung jährlich 5 Tage Weiterbildungsurlaub und 500 € als Kostenerstattung vom Krankenhausträger zur Verfügung.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	Seite 3 von 6

Strukturierte Darstellung:

1. Einleitung

Dieses Curriculum dient der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“ für Fachärzte/Innen der Anästhesiologie am Marienhaus Klinikum Hetzelstift Neustadt/Weinstrasse und orientiert sich eng an den Richtlinien der Weiterbildungsordnung (WBO) der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz von 2022 in der jeweils aktuellsten Fassung und den entsprechenden Empfehlungen der gemeinsamen Kommission des Bundes Deutscher Anästhesisten (BDA) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI). Grundlage dieses Curriculums ist außerdem die Vorgabe „Logbuch zur Dokumentation der Weiterbildung“ der Landesärztekammer Pfalz.

2. Patienten- und Behandlungsspektrum

Auf der interdisziplinären Intensivstation (operativ und konservativ), die vom Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ärztlich und organisatorisch geleitet wird, wird das gesamte Spektrum der Erwachsenenintensivmedizin durchgeführt. Die Patienten rekrutieren sich vorrangig aus den Fachbereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie Darmzentrum, Leberchirurgie), Proktologie, operative und interventionelle Gefäßchirurgie, Urologie, Orthopädie und Traumatologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Neurotraumatologie (akut ohne notwendige operative Versorgung und postoperativ bei Übernahme aus neurochirurgischen Kliniken) und Kardiochirurgie (Übernahme nach operativer Versorgung zur weiteren Therapie), sowie Innere Medizin.

Die intensivmedizinische Versorgung erfolgt nach ausgedehnten Operationen und Unfällen (Polytraumapatienten) und, oder bei entsprechenden Vor- und Begleiterkrankungen. Es werden verschiedene Organunterstützungs- und Ersatzverfahren regelmäßig, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten durchgeführt.

Das Marienhaus Klinikum Hetzelstift ist zertifiziertes regionales Traumazentrum.

Für Pancreas-Operationen werden die Mindestmengenzahlen seit Jahren konstant erreicht.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	Seite 4 von 6

3. Überblick über den Weiterbildungsablauf

Die frühzeitige Planung der Rotation auf die Intensivstation ermöglicht den Fachärzten, ihre theoretischen Grundkenntnisse zu den wichtigsten Krankheitsbildern der operativen und konservativen Intensivmedizin (Sepsis, respiratorische Insuffizienz, myokardiale Ischämie und Pumpversagen, erhöhter Hirndruck etc.) und deren Therapie aufzufrischen.

Zu Beginn des Einsatzes auf der Intensivstation erfolgt eine Einführung durch den leitenden Oberarzt, um vor allem über Logistik und Prozessabläufe sowie Organisatorisches zu informieren.

Erleichtert wird die Einarbeitung durch bestehende SOPs, die im SOP-Ordner im Arztzimmer der Intensivstation hinterlegt sind, sowie durch die im Intranet hinterlegten aktuellen SOPs, Guidelines und Empfehlungen.

Die Fachärzte werden im Gegensatz zu den Ärzten in Weiterbildung primär für invasive Tätigkeiten wie perkutane Dilatationstracheotomien sowie ILA-Anlagen und Coolgard-Katheter-Anlagen, TTE und TEE herangezogen.

Ziel der Ausbildung ist, dass im Verlauf bei entsprechender oberärztlicher Einschätzung die Schichtleitung bzw. auch eine Urlaubsvertretung übertragen werden kann.

4. Überblick über den täglichen Arbeitsablauf

Frühdienst: Intensivmedizinische Morgenübergabe, Fachvisiten Viszeralchirurgie, Urologie, Gefäßchirurgie, etc.

Körperliche Untersuchungen, Erstellung von Behandlungsplänen (elektronisch basiert), Anordnung von Physiotherapien und apparativen Untersuchungen, Verlegung und Neuaufnahme von Patienten, tägliche radiologische Demonstrationen, Intensivmedizinische Mittagsvisite mit Vorstellung der Patienten und Re-Evaluation der Therapiepläne (meist als Lehrvisite mit PJ-Studenten und Weiterbildungsassistenten durch den Chefarzt).

Spätdienst/ Bereitschaftsdienst (ab 20:00 Uhr, nur für Intensivstation): Intensivmedizinische Mittagsvisite (s. o.); Aufnahme, Stabilisierung und Weaning frisch operierter Patienten, Umsetzung der während der Mittagsvisite beschlossenen Maßnahmen, Angehörigengespräche, Vorbereitung der Verlegungen des nächsten Tages, Untersuchung analgosedierter Patienten, intensivmedizinische Morgenübergabe.

Routinetätigkeiten, die kontinuierlich erfolgen (Innerklinische Transporte, Reanimationsdienst etc.) sind nicht explizit aufgeführt.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	Seite 5 von 6

5. Logbuch der Ärztekammer

Alle Fachärzte werden gebeten, das für die Weiterbildung geforderte Logbuch von Beginn an selbständig zu führen.

Im Logbuch werden die verpflichtend zu führenden Gespräche mit Datum und jeweiligem Inhalt dokumentiert. Im Einzelnen handelt es sich um ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch. Die Mitarbeiter sollen entsprechende Gesprächstermine mit dem Chefarzt und dem leitenden Oberarzt der Intensivstation vereinbaren.

6. Fortbildungen / Literatur

Zusätzlich zu den im Curriculum der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin angebotenen Fortbildungen (jeden Montag 7:45 Uhr morgens) werden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

-  Stationsbesprechung am letzten Dienstag jeden Monats für alle pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter der Intensivstation.
-  Separate gezielte Geräteeinweisungen mit theoretischem Hintergrund

Der Krankenhausträger hat jedem Mitarbeiter on-line Zugriff auf diverse Zeitschriften ermöglicht.

Daneben wird eine Reihe von Lehrbüchern auf der Station vorgehalten. In der Bibliothek des Chefarztes sind weitere diverse Lehrbücher und folgende intensivmedizinische Journals verfügbar:

-  Intensive Care Medicine
-  AINS
-  Intensivmedizin Up2date
-  Anesthesia and Analgesia
-  European Journal of Anaesthesiology
-  Regional Anesthesia and Pain Management

7. Praktische Ausbildung

Die Fachärzte werden unter Aufsicht und Anleitung mit allen etablierten Verfahren der Intensivmedizin vertraut gemacht. Die einzelnen praktischen und manuellen Lernschritte erfolgen nach Einschätzung des jeweiligen Oberarztes und des Chefarztes; die Fachärzte sollen sich mit dem theoretischen Wissen vorab vertraut machen.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	Seite 6 von 6

8. Notfalltraining

Eine dokumentierte Teilnahme am klinikinternen Simulationsnotfalltraining (Megacode) pro Jahr ist Bestandteil der Weiterbildung. Das jährliche Simulationstraining für Ärzte und Pflegepersonal der Intensivstationen behandelt die Komplexe „Airway-Management“ und „Cardio-Pulmonale-Reanimation“.

9. Fehlerkultur

Bei Komplikationen, Fehlern oder Beschwerden ist unmittelbar der verantwortliche Oberarzt, ggf. der Chefarzt des Institutes zu informieren. Es soll eine offene Fehlerkultur geübt werden, eine entsprechende Prozessanalyse soll eine Wiederholung verhindern.

Ein anonymes CIRS-System ist seit 2010 etabliert und wird rege von den Mitarbeitern genutzt. Es ist über die Roxtra-Intranet-Seite verfügbar.

10. Geräteeinweisungen

Die Teilnahmen an den Geräteeinweisungen sind verpflichtend und entsprechend zu dokumentieren gemäß dem Medizinproduktegesetz (MPG). Die Dokumentation erfolgt digital.

11. Immunhämatologisches Labor und Blutdepot

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist am Krankenhaus Hetzelstift auch für das Immunhämatologische Labor und das Blutdepot verantwortlich.

Im Rahmen der Facharztweiterbildung und ZW Intensivmedizin besteht deshalb ein verstärkter Ausbildungsschwerpunkt auch im Umgang mit Blutprodukten, Immunhämatologischen Techniken und Qualitätsmanagement in der Transfusionsmedizin.